

Nach Redaktionsschluss hat sich ein zweiter Termin für den schnell ausgebuchten „Crashkurs: Organisation von Anfängerschwimmkursen in öffentlichen Bädern“ (Seminar 2232) ergeben: 2. Mai (📺 Online). Infos und Anmeldung: [www.baederportal.com/seminare](http://www.baederportal.com/seminare)

2259

**DGfdB-Workshop „Facility Management für Bäder“**

27./28. Juni  
• Frankfurt a. M.

**Themen:**

- Grundlagen des Facility Management und Betreiberverantwortung
- Gruppenarbeit (World-Café-Methode):
  - Tisch 1: Organisation im FM, Fokus Technisches Gebäudemanagement
  - Tisch 2: Datenmodelle im FM
  - Tisch 3: Anwendungsfälle
- Praktische Erfassung mit dem CAFM Connect Editor in Gruppenarbeit
- CAFM Projekt für 86 Forschungsinstitute der Max-Planck-Gesellschaft – Praxisbeispiele

**Leitung:**

Michael Weilandt, Deutsche Gesellschaft für das Badewesen (DGfdB)

**Referent:innen:**

Anke Hülter (Max-Planck-Gesellschaft, München) sowie Eva Reckmann, Dennis Diekmann und Michael Kühn (MONDRIAN Real Estate GmbH & Co. KG, Herford)

📍 450 € einschl. Unterkunft und Verpflegung\*



HYGIENE | REINIGUNG | SERVICE



# REINIGUNG & DESINFEKTION VON

- Schwallwasserkammern und Wasserspeichern nach DIN 19643-1:2012-11
- Spülwasserbehältern Spülabwasserbehältern
- Schwimmbecken, Überlaufrinnen und Beckenumgängen
- Rohrleitungen von der Überlaufrinne bis zum Schwallwasserbehälter
- Filtersanierung/-bestückung

HRS-GBR | HINTERM FORDE 6 | 49681 GARREL  
INFO@HRS-GBR.DE | WWW.HRS-GBR.DE  
ANSPRECHPARTNER: MARTIN BEUSE 0176-215 141 23  
NORBERT REINKEN 0172 - 426 81 00



2277

## Rechtliche Aspekte bei der Dienstplangestaltung in Bäderbetrieben

22. Juni 2022 • Trier

### Themen:

- Arbeitsrechtliche Grundlagen der Dienstplangestaltung
- Begriff der Arbeitszeit und Höchstarbeitszeit
- Ruhezeit und Ruhepausen
- Schichtarbeit
- Sonn- und Feiertagsarbeit
- Rufbereitschaft
- Mehrarbeit und Überstunden
- Umfang und Grenzen des Direktionsrechts des Arbeitgebers
- Rechte des Betriebs-/Personalrates
- Arbeitsschutz (Mutterschutz, schwerbehinderte Menschen, Jugendliche)
- Begriff, Ziele und Bedeutung des Dienstplans
- Definition des Dienstplans und Rahmendienstplans
- Zu berücksichtigende Aspekte bei der Dienstplangestaltung
- Der Dienstplan als juristisches Dokument
- Die Technik der Dienstplangestaltung
- Das Dienstplanformular und seine Bestandteile
- Die Vorgehensweise bei der Planung
- Dienstplangestaltung und Personalausfälle
- Überprüfung von Dienstplänen im Rahmen einer praktischen Übung

### Leitung:

Rechtsanwältin Ruth Böckmann-Beeker,  
PIW Schlüchtern

📍 495 € einschl. Tagungsgetränken und Mittagessen

### Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für  
das Badewesen e. V. (DGfdB)  
Postfach 340201, 45074 Essen

2262

## 8. Marketing-Werkstatt – Aus der Praxis für die Praxis

29./30. August 2022 • Essen

### Themen:

- Marketing in vielen Kanälen:  
Einblick in das Marketing der KölnBäder
- „Der beste Arbeitgeber der Welt“ – Impulse aus dem Personalmarketing und Recruiting
- Aktuelle Kurstrends und Kursvermarktung der Bremer Bäder
- Zielgruppe, Strategie- und USP-Entwicklung
- Marketing mit Konzept und Plan  
– Best-Practice-Beispiele der Bäder Osnabrück
- Gestaltung einer Karriere-Website in der Bäderbranche
- Social Media Marketing
- Marketing und Corporate Identity der Karlsruher Bäder
- Austausch und Networking

### Leitung:

Timo Schirmer, Geschäftsführer AquaFun Soest,  
Marketingexperte, BA Sport- und Eventmanagement

📍 970 € einschl. Unterkunft und Verpflegung\*

### Hinweis:

Änderungen vorbehalten; die Programme stehen unter  
[www.baederportal.com/seminare](http://www.baederportal.com/seminare) zum Download bereit  
oder können angefordert werden.

\*Mitgliederrabatt: 50 €



Sie interessieren sich  
für ein Seminar?

Ihre Ansprechpartnerin:

Beate Wagner

☎ 0201 87969-13

✉ b.wagner@baederportal.com

☎ 0201 87969-20

🌐 www.baederportal.com/seminare



Deutsche Gesellschaft  
für das Badewesen

# Personalien

## Nachruf auf Rudolf J. Hansen

Mitte März erhielten wir die traurige Nachricht, dass Rudolf „Rudi“ J. Hansen, langjähriges Mitglied des Arbeitskreises Elektrotechnik der DGfdB, am 5. März 2022 im Alter von 82 Jahren gestorben ist.

Rudi hatte seinen Einstand in die ehrenamtliche Arbeit der DGfdB am 8. März 1991, als er in Düsseldorf erstmals an einer Sitzung des AK Elektrotechnik teilnahm. Am 18. September 2020 verabschiedete er sich in Wertheim von seinem Arbeitskreis, um sich künftig seinen Hobbys, Schwimmen und Radfahren, sowie seinem Seniorenstudium an der Bergischen Universität Wuppertal zu widmen. Er hinterließ sichtbare fachliche Spuren, fast 30 Jahre lang brachte er seine große Fachkenntnis und vielfältigen Erfahrungen ehrenamtlich in den Arbeitskreis ein und leistete wertvolle Beiträge für die KOK Richtlinien für den Bäderbau.

Dabei kam ihm sicherlich zugute, dass er nicht nur ein gestandener Dipl.-Ingenieur war, sondern vorher auch die Ausbildung zum Elektroinstallateur absolviert hatte. So kamen praktische Erfahrung und wissenschaftliches Know-how glücklich zusammen. Einer seiner Schwerpunkte waren von Anfang an die Fernmelde- und Informationsanlagen, zu denen 1992 die erste Richtlinie der DGfdB erarbeitet wurde. Gerade dieser

Den Menschen  
zugewandt – und immer interessiert  
Rudolf J. Hansen  
\* 9. Oktober 1939 † 5. März 2022

Bereich hat in den vergangenen drei Jahrzehnten eine rasante Entwicklung genommen, und Rudi Hansen blieb hier immer auf Ballhöhe. So hatten wir in Wertheim besprochen, dass er auch als „Externer“ die entsprechenden Kapitel der geplanten Neuauflage der KOK Richtlinien für den Bäderbau noch Korrektur lesen würde.

Aber es war natürlich nicht nur seine fachliche Kompetenz, die die Jahre mit ihm so besonders machten. Er war ein wunderbarer Mensch, der sehr ruhig, aber auch bestimmt seine Meinung kund zu tun wusste. Dass er dabei ganz leicht stotterte, verstärkte diese Wirkung und verströmte eine angenehme Ruhe. Unvergessen ist ein Erlebnis, das ich mit ihm am 25. Oktober 1996 anlässlich einer Sitzung des Arbeitskreises in der damaligen Geschäftsstelle der DGfdB in der Alfredstraße hatte. Dort gab es das sog. „Sacharchiv“, etwa 300 Schubladen aus Pappe, in denen diverse Informationen aus Papier lagen. Ich hatte Rudi gefragt, ob er sich einmal unseren Datenspeicher anschauen wolle, und er dachte wohl, ich wollte ihm



einen Computer zeigen. Als er dann auf die ollen Pappschachteln schaute, sagte er leise „A-Ach du Scheiße“ und grinste breit. Dieser Humor und seine umfassende Bildung machten ihn nicht nur in der Sitzung, sondern auch an den vielen Abenden, die wir im Kreise der Kolleg:innen verbrachten, zu einem so angenehmen Gesprächspartner. Ich selbst habe es immer wieder genossen, mit ihm über Jazz, Malerei und Fotografie zu fachsimpeln.

Wann immer ein Kollege oder eine Kollegin sich aus einem Arbeitskreis verabschiedet, nehmen wir uns vor, uns zu treffen, wenn eine Sitzung in der Nähe stattfindet. Das hatten wir auch mit Rudi besprochen, Ende März in Düsseldorf wäre es eigentlich soweit gewesen. Dass es dazu nun nicht mehr kommen wird, macht uns sehr traurig.

Die DGfdB ist dir, lieber Rudi, zu großem Dank verpflichtet, und die, die mit dir so lange zusammen gearbeitet haben, werden dich nicht vergessen!

*Michael Weilandt, DGfdB*